

Unsere letzten drei Jahre

(Laura R. Knezevic)

Für diesen Zeitungsartikel begab sich die 3a von Frau Mani auf eine Zeitreise. Die Kinder machten ein Brainstorming, was sie die letzten drei Jahre alles erlebt haben und jedes Kind bekam eine Aufgabe davon zu berichten. Fangen wir ganz von vorne an. Lavin wollte vom Wellentag berichten. Als die Kinder noch im Kindergarten waren, besuchten sie im Juni ihre neue Klasse. Diesen Tag beschreibt Lavin so: „Meine Kindergärtnerin Frau Schmied brachte mich zu Frau Mani. Es war sonnig. Ich kann mich daran erinnern, dass ich dachte: «Wow was für eine schöne Lehrperson.»“

Als alle noch im Kindergarten waren, war Valika noch nicht da. Sie wohnte damals noch in Indien. Sie war sehr aufgeregt aber auch sehr glücklich an ihrem ersten Schultag. «Ich kann mich daran erinnern, wie wir uns im Lättenwiesen in der grossen Arena getroffen haben und gesungen haben. Ich konnte nicht viel verstehen aber das störte mich nicht. Ich war sehr glücklich.»

Schon sehr bald lernten wir etwas vom Wichtigsten. Und zwar die Buchstaben. Tara und Drini haben Erinnerungen ausgetauscht. Drini weiss noch, alle Wörter aus dem «Leseschlau» Lehrmittel und er kennt noch das gesamte Gesichtsalphabeth und alle Tiernamen. Bis in den Winter hinein lernten wir die Buchstaben anhand von Gesichtsbildern. Etwas fand Tara besonders lustig: «Wir machten ein Spiel, dass wir das Ufo-Spiel nannten. Frau Mani oder Frau Knezevic schreiben Striche an die Wandtafel und wir müssen mit Buchstaben erraten, an was für ein Wort oder was für einen Satz sie gedacht haben. Wenn wir es nicht schaffen, dann kommt ein Ufo und frisst uns auf. Das fanden wir immer sehr lustig»

Im Winter kann sich die Klasse noch an das Schlittschuh laufen erinnern. Sirio berichtet: «Mit der Klasse von Frau De Neuville und Frau Ünsal gingen wir nach Kloten und zogen spezielle Schuhe an. Aber es regnete und es war so kalt. Da gingen wir in die Halle und durften das Training des EHC Kloten schauen. Ich fand es langweilig aber es war warm und wir tranken Punsch.»

Und dann kam etwas, worauf die ganze Welt nicht gefasst war: der Lock-down im März 2020. Frau Knezevic erzählt, wie sie diese Zeit in Erinnerung hatte: «Ich war am Freitagabend im Auto als der Bundesrat verkündete, dass die Schulen geschlossen würden. In diesem Moment konnte ich nicht in Worte fassen, was ich fühlte. Irgendwann im Verlauf des Wochenendes war klar: Der Unterricht muss für die Schüler weitergehen! Dank des PICTS-Teams in Opfikon waren wir viel schneller als so manch umliegende Gemeinde. Ich erinnerte mich, wie Lehrer alle iPad für die Klassen aufbereiteten und andere Lehrpersonen diese dann mit einem Vertrag in ganz Opfikon verteilte. Mit der Schulplattform und den Zoom-Meetings gab es einen Weg mit den Kindern zu kommunizieren. Es war nicht einfach aber gemeinsam haben wir das geschafft und nach den Halbklassenunterricht ging es im Juni fast normal weiter.“

Im Herbst als die Kinder in der zweiten Klasse waren, stand ihnen auch noch einen Umzug bevor. Wie das für die Klasse war, erklärt uns Frau Mani. „Es war von Beginn an klar, dass wir nur eine gewisse Zeit im Lättenwiesen verbringen werden. Ab der 2. Klasse gehörten wir zur Schule Halden. Wir konnten aber noch nicht in unser neues Klassenzimmer. Damit wir die Schule schon kennenlernen, planten wir unseren Unterricht einfach draussen auf dem Halden-Pausenplatz. Jeden Morgen starteten wir mit dem Klettern auf dem Klettergerüst. Im Herbst war es dann so weit! Wir zogen in unser neues Klassenzimmer in der Schule Halden ein. Wir waren aufgeregt und wussten noch nicht, wie toll es dann mit all den anderen Kindern sein wird.“

Nach all dieser Zeit war die Pandemie noch nicht vorbei und wir mussten mit Masken zur Schule kommen. Fiona war mal auch nach dem Lock-down krank und wir trugen sie im Computer mit. Sie fand es gut, dass wir von den Viren geschützt sind aber das Atmen fiel ihr schwer. Auch war es nicht

leicht alle mit der Maske zu verstehen. Für Natalija hatte die Maske auch etwas Gutes. Denn man konnte Kaugummi kauen - ohne, dass die Lehrer etwas gemerkt haben. Das fanden wir erst heraus als wir diesen Artikel schrieben.

Als Ausflüge wieder erlaubt waren, ging die Klasse in den Wildpark. Es war für Anik und Matis, weil ihre Mamas mitgekommen sind. Darum schreiben sie über dieses Ereignis: „Wir haben einen Fuchs, einen Luchs, ein Wildschwein und einen Bullen gesehen. Einige von uns sogar einen Wolf.“ Matias ergänzt noch, dass wir dort noch gespielt haben und nach dem Mittagessen haben Frau Mani und einige Kinder ein Wettrennen über den Kletterpark gemacht.

In der dritten Klasse gab es ein weiteres Highlight und zwar als die Klasse wiedermal nach Kloten ging. Dieses Mal in den Seilpark.



Da Urtan und Petar so begeistert davon waren, erinnern sie sich: «Erst mussten alle einen Probelauf machen. Die Gruppen, die bereit waren, durften dann auf den eigentlichen Park. Die Gruppen wurden dann Frau Mani, Frau Epp, Herr Tajik und Frau Knezevic zugeteilt und wir sind den ganzen Tag geklettert. Wir waren in der Gruppe, wo wir sogar die Schwierigkeitsstufe Drei geschafft haben. Ich fand das der coolste Tag überhaupt.»

Erst kürzlich war die Klasse wieder auf einen Ausflug. Es war laut Cesar wirklich ein gelungener Ausflug und es hat sehr viel Spass gemacht. Nachdem sie den Zug und den Bus genommen haben, liefen sie zum Katzensee und dort waren sie dann auch auf einen Spielplatz. Besonders schön fand Hansika, dass viele Mädchen ein Picknick gemacht haben und Tara und die Jungs sich dann beim Fußballspielen vergnügt haben. Cesar erinnert sich auch noch an all die Tiere, die sie gesehen haben, wie das Pferd oder die Enten. Es war so schönes Wetter, dass alle noch im Katzensee geplantscht haben.



In all diesen drei Jahren haben 6 Kinder die Klasse verlassen und 3 Jungs sind hinzugekommen. Das waren Mend, Elijoan und Amar. Wie es für diese drei war in die Klasse zu kommen erzählen sie uns: «Als wir das erste Mal zur Schule gekommen sind, waren wir nervös aber die Kinder waren sehr nett und als wir die Kindernamen dann gelernt hatten, haben wir viele Freundschaften geschlossen und wir haben in dieser Klasse sehr viel Spaß.

Es waren drei sehr besondere Jahre, es ist viel passiert und alle sind gespannt, was die Klasse mit Frau Mani und Frau Epp nächstes Jahr alles erleben wird.

